



„Die Wahrheit
kann verdammt
hart sein,
Mäuschen.“



Cyber Cyrano
von István Tasnádi
Spielzeit 2017/2018
Begleitmaterial

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dieser Materialmappe wollen wir sie einladen, das Theaterstück „Cyber Cyrano“ weiterführend zu behandeln.

Hinter dem Begriff Realfake steckt eine Form emotionalen Missbrauchs auf Basis der sozialen Medien: Menschen bauen unter falscher Identität Internetbeziehungen zu Menschen auf, denen nicht klar ist, dass sie es mit einer falschen Identität zu tun haben. Bei einem Realfake geht es nicht um eine materielle Ausbeutung der Opfer. Bei Realfakes geht es um emotionale Manipulation. Der Kontakt findet nur online statt. Große emotionale Nähe wird vom Realfake angestrebt und reale Treffen werden vom Realfake verhindert.

Eine falsche Identität im Internet lässt sich durch die technischen Möglichkeiten (Bildbearbeitung, selektive Selbstdarstellung, Anonymität, diffuse Kontrollmöglichkeiten) einerseits immer leichter herstellen.

Auf der anderen Seite führt die zunehmende Nutzung sozialer Medien zur Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse (Zugehörigkeit, Anerkennung, emotionale Bindung) zu einer erhöhten Störanfälligkeit sozialer Beziehungen.

Ein persönliches Profil im Internet ist auch ohne manipulative Absichten unvollständig. Zum einen lässt sich ein Mensch im Internet nicht ganzheitlich abbilden. Zum anderen ist die Wahrnehmung des Beobachters nie absolut sondern ebenfalls unvollständig. Hinzu kommt noch, dass wenige Informationen reichen, um ein Profil im Netz zu erstellen. Der Wahrheitsgehalt dieser Informationen lässt sich nur begrenzt prüfen.

Und so kann das unvollständige Profil einer Person im Internet auf die Beschauerin wirken. Die Unvollständigkeit kann sie dazu anregen, sich diese Andeutung selbst zu Ende zu denken. Die Beschauerin vollendet. Die Beschauerin entscheidet selbst, was sie für wahr oder unwahr hält.

„Das Unvollständige als das Wirksame. — Wie Relieffiguren dadurch so stark auf die Phantasie wirken, dass sie gleichsam auf dem Wege sind, aus der Wand herauszutreten und plötzlich, irgend wodurch gehemmt, Halt machen: so ist mitunter die reliefartig unvollständige Darstellung eines Gedankens, einer ganzen Philosophie wirksamer, als die erschöpfende Ausführung: man überlässt der Arbeit des Beschauers mehr, er wird aufgeregt, das, was in so starkem Licht und Dunkel vor ihm sich abhebt, fortzubilden, zu Ende zu denken und jenes Hemmnis selber zu überwinden, welches ihrem völligen Heraustreten bis dahin hinderlich war.“
F. Nietzsche „Menschliches, Allzumenschliches“ Kap. 178

Daher ist eine Idee dieser Mappe, sich mit den eigenen Grenzen auseinanderzusetzen. Die Übungen zielen darauf ab, die Spielerinnen Ihrer Klasse/Gruppe für die Wahrnehmung der eigenen Grenzen zu sensibilisieren und auch Versuche im Bereich Grenzen setzen durchzuführen. Eine sich ihrer selbst bewusste Persönlichkeit halte ich persönlich für eine gute Voraussetzung, um sich mit dem Unvollständigen, dass wir in den Sozialen Medien beobachten fruchtbar auseinandersetzen zu können und die Wirkung des Unvollständigen aktiv zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen intensive Momente
Siegfried Hopp (Theaterpädagoge)

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
CYBER CYRANO	4
BESETZUNG:	4
DER AUTOR	5
DAS STÜCK „CYBER CYRANO“	5
EIN BEZUGSPUNKT FÜR DEN STÜCKTITEL: DAS THEATERSTÜCK „CYRANO DE BERGERAC“	5
DAS REQUISIT MASKE	6
ZUR HERKUNFT DER MASKE	6
ÜBUNG: FIGURENBESCHREIBUNG 1	7
ÜBUNG: FIGURENBESCHREIBUNG 2	8
ÜBUNG: GRENZERFAHRUNG - GOOFIE	8
ÜBUNG: ENTLARVE ZSUZSI:	9
ÜBUNG: DER HEIßE STUHL	9
ÜBUNG: VERTRAUENSVOLLE HAND	9
ÜBUNG: VERÄNDERE 3 DINGE	9
ÜBUNG: SZENISCHE REFLEKTION DURCH STATUEN	10
ÜBUNG: SCHREIBSPIEL	10
LESETIPPS:	11

Cyber Cyrano

von István Tasnádi

aus dem Ungarischen von Orsoly Kalász und Monika Rinck

Für Menschen ab 13 Jahren

Besetzung:

Zsuzsi	Mirjam Birkl
Máté	Marcus Krone
Heni	Alice Katharina Schmidt
Inszenierung:	Jonathan Giele
Dramaturgie:	Winfried Tobias
Ausstattung:	Daphne Katzinger
Video:	Marco Kreuzer
Assistenz:	Lena Peris
Theaterpädagogik:	Siegfried Hopp
Bühne, Licht, Ton:	Fred Wahl (Ltg.), Martin Obele, Holger Fried, Heinz Rieger, Nicolai Stanislawski
Schneiderei:	Stephanie Krey
Premiere:	Sonntag, 15.10.2017, 18 Uhr, Studio im Alten Rathaus
Aufführungsrechte:	Theaterstückverlag, München
Aufführungsdauer:	ca. 70 Minuten (ohne Pause)

Der Autor

István Tasnádi, 1970 in Budapest geboren, studierte Theaterwissenschaft an der Universität Veszprém. Seit 1992 publiziert er regelmäßig Gedichte und Theaterstücke.

Das Stück „Cyber Cyrano“

„Cyber Cyrano“ ist die Geschichte einer Dreiecksbeziehung im digitalen Zeitalter. Zsuzsi ist verliebt in ihren Klassenkameraden Máté. Der schenkt seine Aufmerksamkeit aber Heni, der neuen Klassenkameradin.

Henis Interesse an Máté erlischt, als Sie im Netz auf Viktor trifft. Viktor ist ein Eliteschüler, der in der Schweiz zur Schule geht. Von Ihm ist Heni beeindruckt. Was er schreibt, berührt Sie. Und auch Mátés Interess an Heni erlischt, als er im Netz auf Moira trifft. Sie ist Viktors Schwester, und ein erfolgreiches Modell. Ebenso wie Viktor von Heni, erfährt Moira von Máté dessen gesamte Aufmerksamkeit. Zsuzsi, durch die der Kontakt zu Viktor entstanden ist, fungiert als Beziehungsberaterin für Heni und Máté.

Was Heni und Máté zunächst nicht wissen: Viktor und Moira sind digitale Masken, hinter denen sich Zsuzsi verbirgt.

Unter falscher Identität gelingt es ihr, die Aufmerksamkeit zu gewinnen, die ihr Jenseits des Netzes verwehrt bleibt. Allerdings bleibt der Betrug nicht unentdeckt.

Ein Bezugspunkt für den Stücker Titel: Das Theaterstück „Cyrano de Bergerac“

Die Figur Cyrano de Bergerac ist im gleichnamigen Stück von Edmond Rostand ein feinfühliges Dichter und guter Fechter. Der Spott, den er wegen seiner großen Nase erfährt führt zu manchem Duell. Seine Liebe gilt der schönen Cousine Roxane. Aus Schüchternheit verbirgt Cyrano gegenüber Roxane seine wahren Empfindungen für sie. Roxane gesteht ihm sehr wohl ihre wahren Gefühle. Sie fühlt sich zu dem hübschen Christian von Neuvillette hingezogen, einem Kadett aus dem gleichen Regiment wie Cyrano. Cyrano unterstützt aus seiner eigenen Schüchternheit heraus Christians Bemühen um Roxane, indem er Gedichte schreibt, die Christian, der als „arger Dummkopf“ gilt, vor Roxane als seine eigenen ausgeben kann. Dank Cyranos Bemühen heiraten Roxane und Christian, ohne dass Roxane die Täuschung Cyranos durchschaut.

Frage

Welche Verbindung siehst du zwischen „Cyber Cyrano“ und „Cyrano de Bergerac“?

Was glaubst du, möchte der Autor mit dem Stücker Titel ausdrücken?

Konntest Du „Cyrano“ im Stück erkennen?

Das Requisit Maske

In der Inszenierung wird eine Kunststoffmaske eingesetzt. Da die Bedeutung der Maske nicht eindeutig ist, setzen wir uns mit möglichen Interpretationen und Wirkung der Maske auf die Zuschauer*innen auseinander. Bevor wir die Geschichte der Maske (Entstehung, historisches Vorbild und gegenwärtige Verwendung) untersuchen gilt es, die vorhandenen Eindrücke, Meinungen und Informationen, die es in der Gruppe geben kann abzufragen:

Kennst Du die Maske?

Wo hast Du die Maske vor dem Stück gesehen?

Wer hat die Maske getragen?

Welche Werte oder Ziele verbindest Du mit den Personen, die mit dieser Maske auftreten?

Zur Herkunft der Maske

Entstehung

„V wie Vendetta“

1982 erschien ein Comic von Alan Moore unter dem Titel „V wie Vendetta“. Vendetta ist das italienische Wort für Blutrache.

Die Hauptfigur, genannt V, dieses in der Zukunft spielenden Comics kämpft in einem fiktiven faschistoiden England gegen eine unterdrückende und alles überwachende Regierung. V trägt eine Maske die stilistisch an das Portrait von Guy Fawkes angelehnt ist. Die Guy-Fawkes-Maske wurde von David Lloyd für diesen Comic entwickelt. 2005 wurde der Comic verfilmt, wodurch die Maske eine größere Aufmerksamkeit erlangte.

Rechercheauftrag im Internet:

Welche Werte vertritt V?

Welche Ziele verfolgt V?

Welche Mittel setzt V zur Erreichung seiner Ziele ein?

Das historische Vorbild der Maske, oder Wer war Gye Fawkes?

Geboren 1570 in York, England zunächst in der anglikanischen Kirche getauft und mit 16 Jahren dann zum katholischen Glauben konvertiert, war Fawkes als Soldat tätig. Er kämpfte im 80 jährigen Krieg auf der Seite der Spanier gegen die protestantischen Niederlande und deren Verbündete zu denen auch England gehörte.

Nachdem unter König Jakob I. die Katholiken in England zunehmend verfolgt und eingesperrt wurden schloss sich Fawkes einer katholischen Verschwörung gegen den König an. Geplant war ein Sprengstoffanschlag am 05. November 1605 auf das englische Parlament in Westminster. Ziel war, den König und das Parlament zu töten, sowie die aus politischen und religiösen Gründen Gefangenen zu befreien, und einen katholischen König einzusetzen.

Die Verschwörung wurde aufgedeckt und die Verschwörer hingerichtet.

Rechercheauftrag im Internet:

Welche Werte vertritt Guy Fawkes?

Welche Ziele verfolgt Guy Fawkes?

Welche Mittel setzt Guy Fawkes für die Erreichung seiner Ziele ein?

Aktuelle Nutzer der Maske: Wer oder was ist Anonymous

Anonymous ist eine Bewegung ohne Gesicht und ohne Führung. Verbinden ist die Guy-Fawkes-Maske, die von D. Lloyd für den Comic „V wie Vendetta“ entworfen wurde. Die Aktionen von Anonymous waren zunächst sinnfreie Späße die im Internet stattfanden. Seit 2008 sind viele Aktionen politisch motiviert.

Ziele die Anonymous verfolgt sind unter anderem Redefreiheit, ein unabhängiges Internet. Anonymous greift aber zunehmend auch Organisationen (z.B. Scientology), staatliche Behörden und global agierenden Konzerne an. 2011 führte Anonymous mit der „Operation Darknet“ eine Aktion gegen Kinderpornographie im Internet durch. Nach den Anschlägen von Paris 2015 kündigte Anonymous massive Cyberattacken gegen die Terrororganisation „Islamischer Staat“ an.

Rechercheauftrag im Internet:

Welche Werte vertritt Anonymous?

Welche Ziele verfolgt Anonymous?

Welche Mittel setzt Anonymous zur Erreichung seiner Ziele ein?

Welche Werte vertritt Zsuzsi? Welche Motive hat Zsuzsi? Welche Mittel setzt Szuzsi ein?

Übung: Figurenbeschreibung 1

(Wenn die Gruppe die Vorstellung gesehen hat)

Bildet 3 Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer der drei Figuren Heni, Máté und Zsuzsi.

Was sind typische Aussagen dieser Figur?

Zeige typische Haltungen dieser Figur.

Arbeitet in Form von Statuen heraus, wie es der Figur zu den folgenden Zeitpunkten emotional ging: Stückbeginn, Heni geht mit Máté ins Kino, Viktor taucht auf, Moira taucht auf, Viktor und Moira haben besuch angekündigt, die Lüge von Zsuzsi ist aufgedeckt.

Welche Gefühle konntest Du bei der Figur erkennen?

Woran hast Du diese Gefühle erkannt?

Macht eine kleine Präsentation jeder Figur.

Übung: Figurenbeschreibung 2

Bildet zwei Gruppen

Jede Gruppe beschreibt eine der beiden Figuren Moira und Viktor.

Sammelt eure Eindrücke, wie ihr euch die jeweilige Figur während des Stückes vorgestellt habt (Haarfarbe, Kleidung, Haltung, typische Aussagen, etc.)

Macht eine kleine Präsentation der Figuren.

Diskutiert:

Hattet ihr konkrete Vorstellungen während der Vorstellung für diese beiden Figuren?

Wie lange hast du an die Existenz von Viktor und Moira geglaubt?

Übung: Grenzerfahrung - Goofie

Das Stück „Cyber Cyrano“ handelt von Grenzübertretungen. Die folgende Übung zielt darauf ab, die Gruppe spielerisch für Grenzen zu sensibilisieren.

Eine Person wird vom Spielleiter anonym als Goofie ausgewählt. Jeder einzelne muss Goofie finden. Dabei gelten folgende Regeln:

Gespielt wird komplett mit geschlossenen Augen.

Alle bewegen sich vorsichtig mit geschlossenen Augen durch den Raum.

Um Goofie zu finden reicht man sich die rechte Hand und sagt: „Goofie“. Goofie erkennt man daran, dass er nicht spricht. Daraus folgt, wenn der Gegenüber mit „Goofie“ antwortet, dann ist es nicht Goofie und man muss weiter suchen. Antwortet aber die Person, die man mit Händedruck begrüßt nicht, dann fragt man ein zweites Mal. Antwortet die Person auch ein zweites Mal nicht, dann ist es Goofie. In diesem Fall sucht man die linke Hand von Goofie und läuft mit Goofie mit.

Auswertung:

Wie ging es dir, mit geschlossenen Augen durch den Raum zu laufen?

Was hast du besonders stark wahrgenommen?

Besprecht nach der Übung Grenzüberschreitungen, die ihr im Stück beobachtet habt.

Beantwortet folgende Fragen:

Gab es Situationen, die du im Stück als unangenehm empfunden hast?

Gab es Momente, in denen du Grenzüberschreitungen wahrgenommen hast?

Benenne kurz die Situation, in der es passiert ist und beschreibe, was du genau als Grenzüberschreitung empfunden hast.

Wessen Grenzen wurden überschritten?

Veröffentlicht Eure Ergebnisse in der Gruppe. Sammelt nun Ideen, durch welches Verhalten die „angegriffene“ Person ihre Grenzen wahren oder verteidigen könnte.

Übung: Entlarve Zsuzsi:

Material: Notizzettel, Stifte

Phase 1 → Schreibe eine Frage auf den Zettel, von der Du glaubst, damit Zsuzsis falsche Identität (Viktor/Moira) entlarven zu können.

Phase 2 → Die Fragen werden eingesammelt und von einer Person vorgelesen.

Phase 3 → Die Gruppe prüft nun, ob Zsuzsi mit der jeweiligen Frage entlarvt werden kann. Dass heißt, die Gruppe schlüpft in die Rolle von Zsuzsi und versucht auf die jeweilige Frage zu antworten.

Auswertung: Diskutiert die Ergebnisse.

Was ist gelungen? Was ist gescheitert? Was hat geholfen?

Übung: Der heiße Stuhl

Die folgende Übung ist eine Einladung an die Teilnehmer*innen, ihre Selbsteinschätzung auf den Prüfstand zu legen.

Ein Stuhl wird vor die Gruppe gestellt. Eine Person wählt eine der unteren Aussagen, der sie zustimmt und setzt sich auf den Stuhl. Nun verteidigt sie die Aussage gegen die Fragen und Zweifel der Gruppe.

- Eine virtuelle Freundschaft unterliegt den gleichen Gesetzen wie analoge Freundschaften.
- Ich kann einen Realfake von einer echten Person unterscheiden.
- Ich weiß was ein Profil im Netz erfolgreich macht.

Übung: Vertrauensvolle Hand

Die Übung sensibilisiert für die Wahrnehmung der eigenen Grenzen.

Geht paarweise zusammen.

A (Augen auf) führt B (Augen zu) an der Hand. Auftrag für A → Kontakt sicher halten. Auftrag für B → solange Kontakt da ist folgt B der Hand. Bei Irritationen bleibt B stehen. Nach 3 min. Rollentausch.

Auswertung:

Konnte B mitgehen? Wann ist B stehen geblieben? Was war für B schwer? Was war für A schwer? Gab es Überraschungen? Wie bist du in dieser Übung mit Grenzen umgegangen?

Übung: Verändere 3 Dinge

Digitale Bildbearbeitung ermöglicht es heute, Bilder durch minimalen Aufwand maximal zu verändern. In der folgenden Spielserie setzen wir uns mit den Möglichkeiten der Selbstdarstellung im analogen – nicht-digitalen Raum auseinander.

Spieler stehen sich in zwei Reihen gegenüber, Gesicht zueinander. Auf ein Zeichen vom Spielleiter Drehung um 180°. Auftrag: in 15 Sekunden 3 Dinge verändern.

Wieder zueinander drehen: Die Spielpartner*innen müssen sofort sagen, was der Gegenüber verändert hat.

Übung: Szenische Reflektion durch Statuen

Bei dieser Übung geht es darum, dass einzelne Personen einen körperlichen Ausdruck für eine bestimmte Situation des Theaterstücks suchen. Für diesen Ausdruck wird der Körper eingesetzt.

Bildet Paare. Einigt Euch, wer ist Bildhauer und wer ist Statue?

Phase 1 → Probiert nun die beiden Rollen „Bildhauer“ (A) und „Statue“ (B) aus. A gestaltet B, B lässt sich gestalten.

Gestaltet nun Statuen die folgende Gefühle ausdrücken:

Freude

Stärke

Schönheit

Zweifel

Angst

Verwirrung

Zufriedenheit

Phase 2 → Der Bildhauer formt aus der Statue eine Statue von Zsuzsi, Máté oder Heni.

Wechselt die Rollen und formt eine weitere Statue der gleichen Figur in einer anderen Situation (z.B.: Zsuzsi, wenn sie sich freut/Zsuzsi, wenn sie sich ärgert)

Im nächsten Schritt stellt ihr zwei Statuen so zueinander, dass man deren Verhältnis zueinander erkennen kann.

Wie steht Zsuzsi zu Máté?

Wie steht Máté zu Zsuzsi?

Wie steht Máté zu Heni?

Wie steht Heni zu Viktor?

Wie steht Máté zu Moira?

Übung: Schreibspiel

Heni schreibt nach 5 Jahren einen Brief an Zsuzsi. Was schreibt sie ihr?

Máté trifft Zsuzsi 1 Jahr später zufällig in einem Chat. Was schreibt er ihr?

Zsuzsi schreibt nach 10 Jahren an Heni/Máté. Was will sie ihnen mitteilen?

Lesetipps:

„Realfake: Verliebt in einen Mann, den es nicht gibt“ Artikel aus „Die Welt“ vom 21.10.2015 von Julia Friese

Internet-Phänomen Realfakes „Warum sollte jemand so was bescheuertes tun?“ Artikel aus der „FAZ“ vom 25.05.2016, von Julia Bähr

Watzlawick, Paul „Wie wirklich ist die Wirklichkeit“ Piper, München 1976

Linkempfehlungen:

www.realfake.net eine Seite auf der Erfahrungsberichte mit Realfakes zu lesen sind.

<http://www.bento.de/gefuehle/realfakes-wenn-die-internetliebe-zum-albtraum-wird-46894/>

<http://www.digitalpsychologie.de/catfish-geschichten-uber-facebook-fakes-und-falsche-freunde/>

<https://www.welt.de/kultur/article13446188/Warum-Demonstranten-eine-Offiziersmaske-tragen.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Anonymous_\(Kollektiv\)#Literatur](https://de.wikipedia.org/wiki/Anonymous_(Kollektiv)#Literatur)

https://de.wikipedia.org/wiki/Guy_Fawkes

Konrad Lischka: *Grinsemaske ohne Botschaft*. In: Spiegel Online vom 5. November 2011

IMPRESSUM:

Theater der Stadt Aalen
Ulmer Str. 130
73431 Aalen
Redaktion: Siegfried Hopp
Spielzeit 2017/2018

KONTAKT:

Anne Klöcker > 07361. 379313 > theaterpaedagogik@theateraalen.de

Übrigens: Das Begleitmaterial ist auch als Download erhältlich unter www.theateraalen.de